

# FACHSEMESTER 02

01

## Lehrverfahren I

Wie können wir in unserem Unterrichten zu pädagogischer Professionalität gelangen? Wie können wir unsere Fachkompetenz in einer Weise vermitteln, die im Schüler einen nachhaltigen Eindruck hinterläßt? Um unseren Unterricht abwechslungsreich, schülerzentriert und altersangemessen gestalten zu können, lernen wir verschiedene verbale und nonverbale Lehrverfahren kennen. Wir erörtern ihre Vorzüge und Nachteile und versuchen, didaktische Aufgaben gezielt mit bestimmten Lehrverfahren zu lösen. Dadurch entwickeln wir ein Empfinden, wann wir welches Lehrverfahren anwenden können.

02

## Lehrverfahren II

In diesem Seminar werden wir die Möglichkeiten und Grenzen bestimmter Lehrverfahren ausloten. In Arbeitsgruppen aufgeteilt widmen wir uns der Lösung der gleichen didaktischen Aufgaben, spezialisieren uns aber innerhalb einer jeden Arbeitsgruppe auf die Anwendung eines bestimmten Lehrverfahrens.

Im Rahmen einer Lehrsimulation demonstrieren die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit und verdeutlichen damit, wie vielseitig wir uns einer didaktischen Aufgabe widmen können.

03

## Die drei Säulen des Übens - Übemodelle II

Mit Hilfe von Übemodellen strukturieren und ökonomisieren wir unser Üben. Anhand zahlreicher Beispiele lernen wir, Übemodelle zu konstruieren und in ihren Anwendungsparametern zu konkretisieren. Dies versetzt uns in die Lage, für unsere Schüler präzise Übepläne zu erstellen, durch die sich sowohl ihr Lerntempo, als auch ihre Lerneffizienz verbessert. Ziel des Seminars ist es, Übemodelle schnell entwickeln zu können und genau zu wissen, worauf es bei der Umsetzung des Übemodells ankommt.

04

## Kritische Reflexion von Lehrwerken I

Die Seminare über Klavierschulen zielen darauf ab, uns Werkzeuge, Methoden, Vorgehensweisen an die Hand zu geben, anhand derer wir Lehrwerke eigenständig beleuchten können. Haben wir die Prinzipien verstanden, nach denen Schulen konzipiert sind, so können wir unseren Schülern auf dieser Grundlage individuelle, maßgeschneiderte Lösungen anbieten, die das Beste der verschiedenen Schulen verbinden.

Woran können wir uns in Anbetracht der großen Zahl unterschiedlicher Klavierschulen bei der Auswahl und Bewertung von Lehrwerken orientieren? Im Seminar werden wir zunächst einen Katalog von Fertigkeiten entwickeln, die ein Schüler im Laufe seiner pianistischen und musikalischen „Grundausbildung“ erwerben sollte. Diesen Katalog werden wir durch jene Fertigkeiten ergänzen, die wir durch eine Analyse aus verschiedenen Klavierschulen extrahieren.

05

## Kritische Reflexion von Lehrwerken II

Ziel des Seminars ist es, ein Analyseinstrument zu schaffen, mit dessen Hilfe wir den Aufbau verschiedener Klavierschulen visualisieren können. Dies gestattet uns, die Lehrwerke „auf einen Blick“ miteinander zu vergleichen, da sich uns Unterschiede durch die grafische Darstellung unmittelbar erschließen.

In Arbeitsgruppen visualisieren wir verschiedenste Klavierschulen und tragen die Ergebnisse am Ende des Seminars zusammen.



# FACHSEMESTER 02

06

## Kritische Reflexion von Lehrwerken III

Haben wir in den letzten beiden Seminaren Klavierschulen analysiert und visualisiert, so wenden wir uns nun ihrer Bewertung und Einschätzung zu. Wir folgen Fragen nach der Philosophie der einzelnen Klavierschulen, erörtern, für welches Alter, welchen Schülertyp die Schulen geeignet sein könnten, wo Besonderheiten und Akzente, aber auch Nachteile liegen.

07

## Die vier Dimensionen des Unterrichtens I

Als Lehrer eines so vielschichtigen Gebiets wie dem Klavierspiel haben wir es nicht immer leicht: kommt ein Schüler in den Unterricht, so sehen wir uns in fachlicher Sicht nicht selten einer riesigen Baustelle gegenüber. An allen Ecken und Enden gibt es zu tun, sei es der Bewegungsapparat, die Phrasierung, das Pedal, der Rhythmus, usw. Obgleich wir nach bestem Wissen handeln, geraten wir nur allzu leicht in eine pädagogische Einseitigkeit, die uns vom Wesentlichen wegführt, nämlich den Klavierunterricht in erster Linie als Musikunterricht aufzufassen und ihn immer wieder dorthin zurück zu führen.

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für vier Unterrichtsdimensionen zu bekommen, die wir als Lehrende stets im Auge behalten sollten. Sie gestatten es uns, unseren Unterricht abwechslungsreich, farbig, spannend und vor allem nachhaltig zu gestalten.

08

## Die vier Dimensionen des Unterrichtens II

Im vergangenen Seminar haben wir uns die vier Unterrichtsdimensionen anhand zahlreicher Unterrichtsbeispiele erschlossen. Wir werden in dieser Veranstaltung Lehrmodelle besprechen und erproben, die uns die Verbindung der vier Unterrichtsdimensionen lebendig vor Augen führen. In Arbeitsgruppen trainieren wir, kleine musikalische Einheiten in allen Dimensionen zu beleuchten mit dem Ziel, uns flexibel zwischen den Dimensionen hin und her bewegen zu können.

09

## Lernstrategie II

Im ersten Semester haben wir das Lernsystem „Lernstrategie“ ausführlich behandelt. In diesem Seminar werden verschiedene Arbeitsgruppen die einzelnen Methoden, ihre Anwendungsparameter und ihre Einsatzgebiete vor den anderen Seminarteilnehmern vorstellen und die entsprechenden Vorgehensweisen demonstrieren. Ziel des Seminars ist es, nochmals einen Überblick über die gesamte Lernsystematik zu erhalten.

10

## Lernstrategie III

In diesem Seminar wenden wir verschiedene Lernstrategie-Methoden innerhalb von unterschiedlichen Unterrichtsszenarien an. Seminarteilnehmer nehmen abwechselnd Lehrer- und Schülerpositionen ein. Sie werden von Seminarteilnehmern unterstützt, die, verantwortlich für die jeweiligen Anwendungsparameter einer Methode, das Szenario ergänzen. Ziel des Seminars ist es, die Methoden der Lernstrategie in verschiedenen Unterrichtssituationen zu erleben und durch wechselnde Lehrer-Schüler-Zuschauer-Funktionen zu internalisieren.

# FACHSEMESTER 02

11

## Aufgabenorientiertes Üben

Wer hat als Lehrer nicht schon Situationen erlebt, bei denen er einem Schüler mehrmals das Gleiche sagen musste, bei dem er sich von Woche zu Woche wiederholte. Wir stellen uns die Frage, ob unser Schüler vergessen hat, was wir sagten, ob er es nicht verstanden hat, oder ob er es gar glaubt zu tun. Wie schön wäre es, könnten wir in den Schüler hineinblicken und sehen, was er wirklich wahrnimmt. Mit Hilfe des „Aufgabenorientierte Übens“ können wir erkennen, worauf ein Schüler achtet, was ihm verbesserungswürdig erscheint und was er letztlich von unserem Unterricht mitgenommen hat. Wir erhalten dadurch eine wichtige Rückmeldung über unseren Unterricht und unser didaktisches Geschick. Im Seminar werden wir die Methode „Aufgabenorientiertes Üben“ kennenlernen und anhand zahlreicher Beispiele erproben.

---

12

## Lehrverfahren III - Supervision

Die Vermittlung einer umfassenden Übekompetenz ist ein Hauptbestandteil des Klavierunterrichts, schließlich führt sie in die lerntechnische Autonomie des Schülers, auf deren Grundlage er sich selbstständig weiterentwickeln kann. Im Unterricht genügt es meist nicht, wenn wir unseren Schülern nur die Prinzipien von Methoden vermitteln. Genauso wichtig ist es, sie gemeinsam mit dem Schüler auszuprobieren, um auf mögliche Probleme frühzeitig hinweisen zu können.

Auf der Grundlage des „Aufgabenorientierten Übens“ lernen wir, wie wir gemeinsam mit dem Schüler Übemodelle erstellen und sie im Rahmen von Supervisionseinheiten eigenständig ausführen lassen. Dadurch können wir dem Schüler aufzeigen, wie er sein Üben weiter verbessern und dadurch seine Lerneffizienz steigern kann.

---

13

## Unterrichtsmodelle I

In den Seminaren mit dem Thema Unterrichtsmodelle vereinen sich die Bereiche Lernstandsanalyse, Lernstrategie und Lehrverfahren zu einer konkreten Handlungsdidaktik, die sowohl methodisch fundiert, als auch pädagogisch reflektiert ist.

Auf der Grundlage von Lernstandsanalysen entwickeln wir verschiedene Unterrichtsmodelle, in dem wir die zu verbessernden Aspekte präzise auf den Punkt bringen, geeignete Lehrverfahren im Licht der vier Unterrichtsdimensionen erörtern und entsprechende Übemodelle entwickeln. Wir lernen, Aufgaben zu erkennen, zu benennen und gemeinsam mit dem Schüler pädagogisch wie methodisch abwechslungsreich zu lösen.

---

14

## Unterrichtsmodelle II

Wir vertiefen, was wir im vergangenen Seminar gelernt haben: den Lernstand eines Schülers einzuschätzen, anstehende Aufgaben zu formulieren, geeignete Lehrverfahren zu wählen und den Schüler darüber hinaus beim Bau eines Übemodells zu unterstützen. Anhand zahlreicher Beispiele üben wir diese Handlungsfolge ein.